

Church Challenge No. 1

Rehetobel AR – 26.4.2022

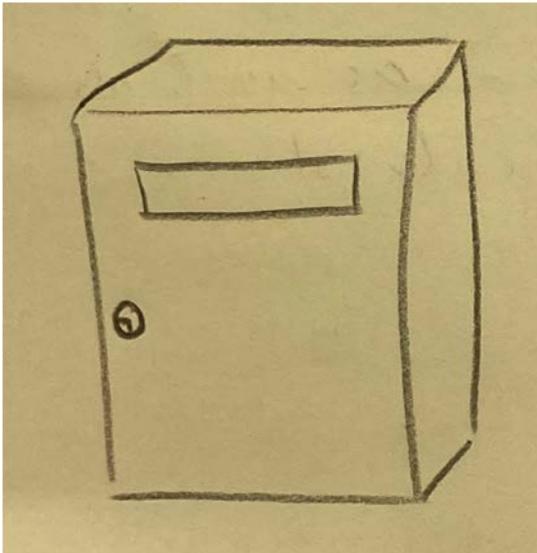


Bild: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=29227115>

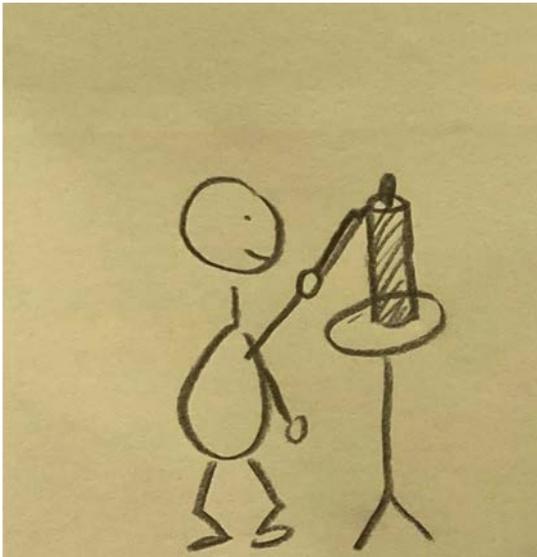
Sechs ukrainische Familien mit Kindern und Pflegekindern im Alter von ein paar Monaten bis 18 Jahren sind in einem unbenutzten Altersheim in Rehetobel AR untergebracht worden. Die Kommunikation ist schwierig, da nur eine Person englisch spricht. Dennoch hat sich gezeigt, dass viele von ihnen gern zu den wöchentlichen Friedensgebeten und den regulären Gottesdiensten kommen.

- Wie können die Feiern gestaltet werden, so dass die Familien darin den Raum erhalten, den sie brauchen?
- Wie kann mit den sprachlichen Schwierigkeiten umgegangen werden?

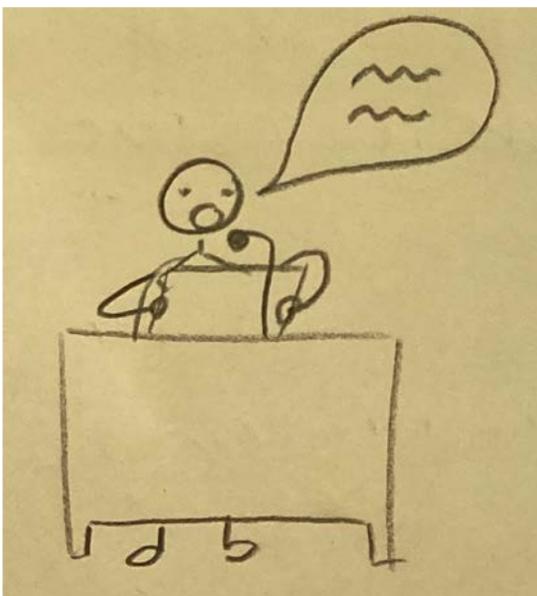
Inspiration #1: Deine Welt ist meine Welt



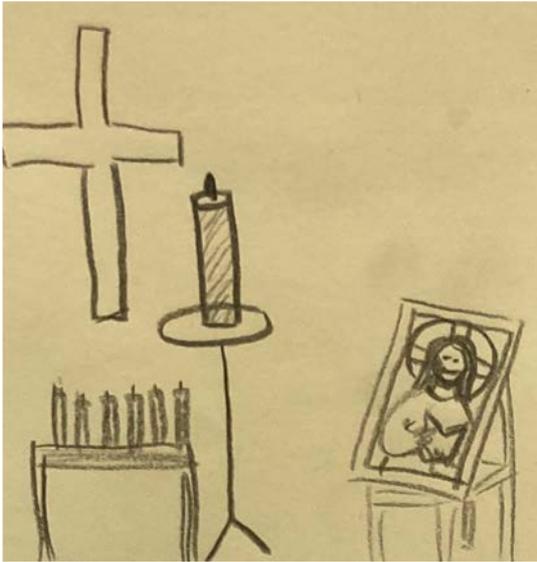
Analogen Briefkasten bzw. digitale Plattform nutzen, um Gebetsanliegen (Namen, Anliegen, Bilder von Haustieren, Verwandten etc.) zu sammeln – auf ukrainisch möglich



Im Gottesdienst / im Friedensgebet den Moment nach dem Kerzenanzünden nutzen, damit die Anliegen genannt werden können – auf ukrainisch und evtl. auch auf deutsch

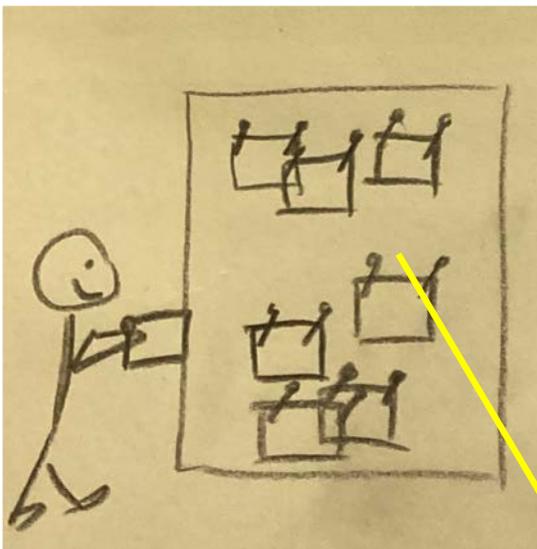


Inspiration #2: Wir sind alle Kirche



Im Kirchenraum einen Ort haben, den die ukrainischen Familien selber gestalten können – mit Elementen, die für sie im Kirchenraum wichtig sind. Weil sie aus sehr unterschiedlichen kirchlichen Traditionen kommen, wird dies ein vielgestaltiger Ort sein.

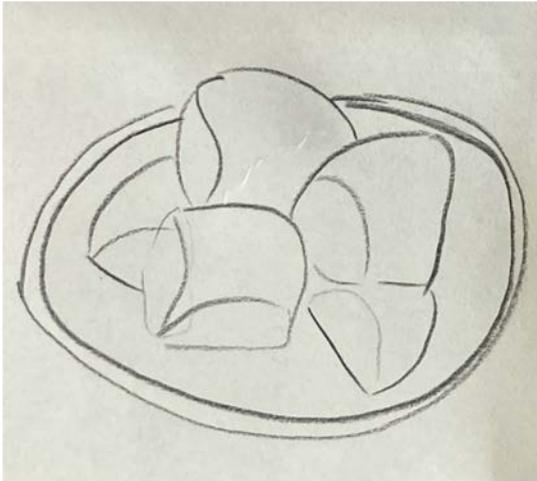
→ «Ich bin nicht nur Gast hier!»



Raum schaffen in der Kirche für aktuelle, neue und positive Erlebnisse; das jetzige Leben erhält eine Form und die Familien lernen dadurch mehr von Land, Leute und Möglichkeiten kennen



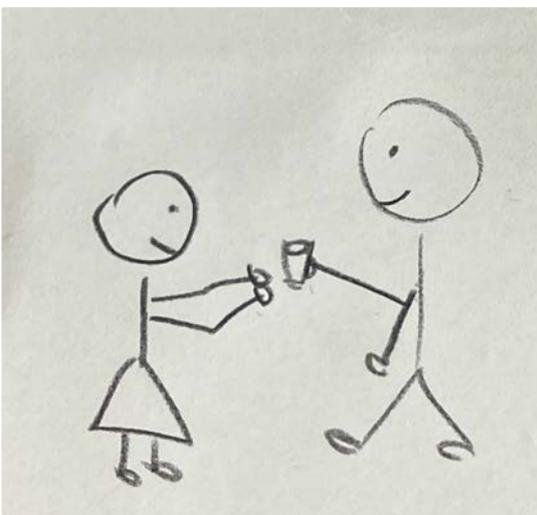
Inspiration #3: Im Abendmahl vereint



Das Abendmahl als Ritus, in dem Gemeinschaft ausgedrückt wird, der aber mit wenig Kommunikation funktioniert, könnte sich eignen als Moment, wo die Familien mitgestalten können: selber Brot backen ...



... den Tisch bereiten – im GD oder im Gebet, wo eine einfache Form des AM aufgenommen werden könnte ...



... beim Verteilen helfen.

Alternativ: Im Anschluss an GD / Gebet bringen Familien etwas fürs gemütliche Beisammensein mit.